

Denn des Profites kann Er ewig sich erfreuen/
Daben Er nichts als Lust und Himmels-Bonne spürt.
Der Seinen Schild und Lohn wird selbst der Höchste bleiben/
Und alle Kimmernuß zu rechter Zeit vertreiben.

Auf Begehren fügte dieses wohlmeinend hinzu/ und wünschte
te denen Leidtragenden Göttlichen Trost und Aufrichtung

Johann Andreas Bleichl

Königl. und Churfl. Sächß. älti-
ster Hoff-Prediger.

Die Handtschaft bringt zwar viel Gutes/ wie bekant/
Ins Hauß/ in eine Stadt/ und in ein ganzes Land:
Doch was vor Sorg und Müh/ bey mancherley Beschwerden/
Muß bey der Kauffmannschaft nicht ausgestanden werden?

Wer nur sein Capital, die kurze Lebens-Zeit/
Nicht auffß Vergänglichliche der irrdnen Hoffnung streut/
Und es vielmehr will GOTT zu wuchern übergeben/
Der wird statt des Profits ins Himmels Freude leben.

Herr Landsberg hat mit Recht auch dieses Lob erlangt/
Daß Er nicht so das Gut/ das an der Erden hangt/
Als das/ was himmlisch ist/ mit ruhigem Gewissen/
Zu seiner Seelen Schatz zu suchen sich beflissen.

Nun ist aus dieser Welt sein GOTT-ergebner Geist
In Zions Palmen-Stadt zur Messe abgereist;
Da wird Er Zweiffels-frey ohn einiqes Bemühen/
Die Güter jener Welt als reiche Wechsel ziehen!

Zum wohlverdienten Andencken des sel. Herrn Landes-
bergers fügte dieses mit bey

M. Carl Gottfried Engelschall

Königl. und Churfl. Sächß. Hoff-Prediger.

UT Domino placuit: sic factum; qvære noli:
Cur? nam celari vult sua sacra DEUS.
Dum sumus in terris, incertâ sede vagamur,
In cœlis nobis mansio certa datur.

Sæpe suos terris DEUS eripit ante ruinam,
Ne videant læsi justa flagella DEI.

Scilicet hæc animas comitantur præmia sanctas,
Qvæ mala non fractâ vincere mente qveunt.

M. Christianus Augustus Hausen

Pastor ad B. Virginis.

Wer